

# Spotlight

theater  
woche  
korbach

76 Jahre  
Theaterwoche Korbach

29. Jahrgang

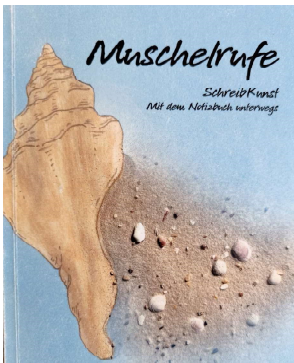
Nr. 4, Ausgabe vom 29. Mai 2025

## Festivalzeitschrift der Theaterwoche Korbach 2025



Die Welt des darstellenden Spiels  
der deutschen und der europäischen Jugend  
wäre spürbar ärmer ohne die Hilfe und  
Förderung, die die Internationalen  
Waldecker Laienspieltage und wir  
Besucher erhalten haben.  
Korbach wurde  
zu einer Heimat des Spielens.  
Rudolf Mirtz

### Menschenrufe - Muschelrufe



... im ersten Moment haben wir den Titel dieser Anthologie von jungen Autorinnen und Autoren aus der hessischen Schulwelt ganz anders gelesen: nämlich Menschenrufe!

Vielleicht lag es daran, dass wir in den ersten Tagen der Theaterwoche 2025 immer wieder eindringliche Menschenrufe in unterschiedlicher Art auf der Bühne gehört und gesehen haben.

Das Redaktionsteam freut sich, dass gestern eine Schreibgruppe des Beruflichen Gymnasiums unter der Leitung von Esra Kilicaslan die Theaterwoche zum Anlass für Unterricht in anderer Form genommen und sich kreativ-schreibend dem Thema Theater genähert hat. Sie haben ihre Gedanken tanzen lassen, und wir veröffentlichen von diesen tanzenden Gedanken eine kleine

uns wichtig scheinende Auswahl.

**Die Redaktion**

### Inhaltsverzeichnis

#### Seite 1

Menschenrufe - Muschelrufe  
„I'm just can“

#### Seite 2

„I'm just can“

#### Seite 3

Ihr Unmenschlichen!!!

#### Seite 4

Termine  
Randbemerkung  
Impressum

## „Schreiben lässt die Gedanken tanzen“

Sich einem Thema nähern - Gedanken einer Schreibgruppe

Worte erzeugen Theater.  
Theater erzeugt Erlebnisse,  
die Worte niemals ausdrücken  
können.

Die Würde des Menschen  
beginnt dort, wo er gesehen,  
gehört und verstanden wird.

Mensch, geh ins Theater -  
bevor der Vorhang ganz fällt.

Worte sind wie Bühnenlichter  
- sie werfen Schatten auf das,  
was wir oft übersehen.



In der Stille der Kunst wächst manchmal mehr Demokratie als  
in lauten Debatten.

Wer schreibt, baut Welten -  
wer spielt, belebt sie.

## „I'm just can“

Auch eine zentrale Botschaft des Theaterstückes aus Duisburg



Das musikalische, lustige, fesselnde und an Botschaften reiche Theaterstück „Der trojanische Krieg“ des Duisburger Jugendclubs Kom'ma hat die Zuschauer gefesselt. Das Theaterstück startete im Publikum mit der Frage: „Findet heute hier der trojanische Krieg statt?“, was zunächst zu Verwirrung führte, weshalb sich aber die Zuschauer mit einbezogen fühlten. Dies trug zu einer guten Atmosphäre bei.

Die Schauspieler und Schauspielerinnen des Duisburger Jugendclubs Kom'ma probten ihre Choreografie einmal pro Woche. Ihre Probeeinheiten dauerten durchschnittlich drei Stunden, außerdem probten sie gelegentlich auch an manchen Wochenenden.

Highlights sind definitiv die Kinderspiele, die in das Stück mit eingebracht wurden. Darunter fällt auch die Reise nach Jerusalem (oder sollte ich besser sagen Troja?).

Wichtig war für alle auch der Song „I'm just can“ von Ryan Gosling, bei dem alle



mitfieberten. Er wurde öfter genutzt, um die ernste Lage aufzulockern. Für Lacher sorgte auch der Auftritt von „Udo“.

Die Botschaft des Theaterstücks war die Kritik am Krieg. Da dies komödiantisch dargestellt wurde, stießen die Spieler auf Kritik, was ihnen im Vorfeld jedoch bereits bewusst war. Dies hinderte sie jedoch nicht daran, ihr Stück in dieser Art hier in Korbach vorzuführen.

Es sind nicht nur Männer am Krieg beteiligt, sondern auch Frauen! Dies wurde in dem Bühnenwerk deutlich. „Frauen leiden auch!“ Zwei der vielen erkannten Botschaften.

Jana





## Ihr Unmenschlichen!!!

### Ein Stück von Hass, Vorurteilen ...



eine außergewöhnliche Leistung zeigte, liegt auf der Hand: drastische Zunahme von Femiziden, Zwangsverheiratung, Missbrauchsstrukturen und Radikalisierung von Religion.

Hierin erweist sich Kleists Novelle in der wunderbaren Adaption der Berliner Schüler als zeitlos, das in der Nachbesprechung gelobt wurde, in den nächtlichen privaten Gesprächen aber auch zu vielen intensiven Diskussionen anregte.

*Katja & Lukas*

„Das Erdbeben in Chili“, dargestellt von dem Leistungskurs DS des Rosa-Luxemburg Gymnasiums Berlin, präsentierte eine Adaption dieser Novelle von Heinrich von Kleist. Das Stück zeichnet sich durch die besondere Hochsprache von Kleist und den klassischen Erzählstil einer Novelle aus, welche dem Publikum durch konsequent durchstilisiertes chorisches Spiel besonders klar und verständlich vermittelt wurden.

Die tragische Liebesgeschichte der Adligen Josephe und ihres Geliebten Jeronimo wird von ständiger Missgunst und Gewalt begleitet.

Die Grausamkeit der Handlung war ein bewusster Schwerpunkt der Gruppe bei der Wahl des Stücks. Diese wurde in unterschiedlichsten Facetten von Natur- und Menschengewalt eindrücklich dargestellt.

Besonders prägnant in Erinnerung geblieben ist die Ermordung des Liebespaares und des kleinen Kindes von Don Fernando durch die aufgehetzte Meute. Befeuert wurde diese durch die Predigt des Chorherren, der Josephes Schändung des Klosters die Schuld an der Naturkatastrophe gab und zur Lynchjustiz aufrief.

Der Mensch im religiösen Zwang und Wahn geilt sich am Leid der Anderen auf. Dem stellt Kleist Mutterliebe und die Dankbarkeit für das Leben gegenüber.

Im Spannungsbogen von durchs Erdbeben erhoffter Befreiung stürzt die Handlung vom Höhepunkt hinab in die nicht mehr erwartete Katastrophe - und doch in der Adoption des kleinen Phillip durch Don Fernando „... war es ihm fast, als müsste er sich freuen.“

Die Aktualität von Kleists Stück, gezeigt von einem Ensemble, bei dem jeder



## Termine:

**Donnerstag, 29. Mai 2025**

20:00 Uhr (Stadthalle Korbach)

Ensemble ARTIG der Marienschule

Münster: „Amphitryon“

**Freitag, 30. Mai 2025**

10:00 Uhr (Bürgerhaus Korbach)

Theatergruppe der Lebenshilfe

Korbach: „Gegen das Vergessen – Zerborstene Leben“

11:30 Uhr (Bürgerhaus Korbach)

„Die Lichtlacher“-Theatergruppe der Lebenshilfe Weimar-Apolda

„Die Regentrupe“

20:00 Uhr (Stadthalle Korbach)

rohestheater, Theatergruppe der Mies-van-der-Rohe-Schule Aachen

„Der gute Mensch“

**Samstag, 31. Mai 2025**

10 Uhr

**Vorstellung der Werkstattergebnisse**

jetzt nun endgültig in der Hauerturnhalle Korbach

**Werkstattzeiten**

Freitag, 30. Mai 2025

14:30 – 15:30 Uhr (Vorbereitung

Präsentation)



## Randbemerkung

**... zu einer denkbaren Veränderung (4) ...**

... denn auch Logos können sich verändern. So hat der Förderverein schon einige Zeit vor der Theaterwoche zwei schöne Vorschläge aus Münster erhalten, wie sich das Logo des Fördervereins ändern könnte. Wir rufen das alte Logo in Erinnerung und verweisen auf diese Seite unten links.

Eigentlich müssten wir jetzt diese beiden neuen Vorschläge hier vorstellen, die haben wir aber leider zuhause vergessen. Deshalb einfach mal kurz etwas zur Geschichte des Fördervereinslogos. Geboren wurde es vor ca. 15 Jahren aus einer Not heraus, denn im Kontext der Vereinsgründung sollte es vorliegen. Unternommen wurde der Versuch, Altes mit Neuem zu kombinieren, deshalb auch der Einbezug des ehemaligen Korbach-Eies. Dabei ist die Spotlight die einzige Stelle, die noch in ihrer Kopfzeile dieses Ei bewahrt, ansonsten ist es nämlich völlig verschwunden. Aber es gibt es noch für mich und Petra als Erinnerungsstück von einem Aachener, der die besondere Bedeutung des Eis wohl erkannt hat.



mit  
Beach-  
tung  
beider  
Schutz-  
räume!

## Impressum:

„Spotlight“ ist seit neunundzwanzig Jahren die offizielle und kostenlose Festivalzeitschrift der Theaterwoche Korbach. Sie wird i.d.R. von Schülerinnen und Schülern der Alten Landeschule in Korbach gestaltet, die dabei manchmal auch von Mitgliedern aus unterschiedlichen Theatergruppen unterstützt werden.

In der diesjährigen Redaktion arbeiten mit:

**MitarbeiterInnen**

Jana Kloster und Franca Wieck, beide ALS, Klasse 10

Emilie-Juni Häußler, ALS, Jgst. 12  
Katja Weber (rohestheater, Aachen)  
Lukas Reiners (rohestheater)  
Marie Pohl (Edertalschule FKB)  
Sophie Mennie (Jugendclub Duisburg)

**Im Hintergrund**

Michael Schwarzwald, Warburg

**Druck:** Eigendruck

**Auflage:** 100 Exemplare und als PDF-Dokument auf theaterwoche-korbach.de  
Die nächste Ausgabe von Spotlight erscheint am Freitag, 30. Mai 2025 hoffentlich pünktlich zur Aufführung „Der gute Mensch“.



## Die Kraft des Theaters für die Zukunft bewahren!

In einer Zeit, in der unser alltägliches Leben immer mehr von digitalen Medien mit all den verbundenen Entwicklungen bestimmt wird und in der der sonstige Medienkonsum eher durch eine oberflächliche Unterhaltung geprägt zu sein scheint, gewinnt das Theater eine wichtige Bedeutung.

Die seit 1949 stattfindende Theaterwoche Korbach bietet auf der Grundlage ihrer drei Säulen Aufführungen, Diskussionen und Werkstätten einen wichtigen Raum für Begegnung, kritischen Reflexionen, kulturellen Austausch für Jung und Alt und damit für soziale Interaktion. In diesem Verständnis ist die Theaterwoche Korbach eine wich-

tige Quelle der Inspiration, Reflexion und Gemeinschaft und erinnert uns auch daran, was es bedeutet, menschlich zu sein.

Um die Kraft des Theaters auch zukünftig bewahren zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung! **Der Förderverein**



**Sparkasse  
Waldeck-Frankenberg**

*Zukunftssicher  
über Generationen*